



## Raiffeisenbanken fusionieren

**BANKENWESEN** Die Raiffeisenbank Hollfeld-Waischenfeld-Aufseß schließt sich mit Heiligenstadt zusammen. Raiffeisenbank Fränkische Schweiz ist der neue Name.

VON UNSERER MITARBEITERIN CARMEN SCHWIND

**Heiligenstadt** – „Wenn zwei Gesunde was gemeinsam machen, dann wird das was“, sagt Ludwig Bäuerlein (CSU), Bürgermeister von Aufseß. Damit meint er den Zusammenschluss der Raiffeisenbank Hollfeld-Waischenfeld-Aufseß mit der Raiffeisenbank Heiligenstadt zur Raiffeisenbank Fränkische Schweiz.

„Von dem Namen sind alle begeistert“, schwärmt der Vorstandsvorsitzende der Hollfelder Bank, Peter Lang. Sein Vorstandskollege von der Heiligenstadter Bank, Reinhard Dölfel, bestätigt das: „Ja, der kam bei den Mitgliedern, die wir in Heiligenstadt informierten, sehr gut an.“ Und der Name sei Programm. „Wir haben Großes vor. Durch den Zusammenschluss haben wir fast 5000 Mitglieder. Damit haben sich die letzten/beiden Banken mit Sitz in der Fränkischen Schweiz zusammengetragen“, erläutert Peter Lang.

### Auswirkungen der Zinspolitik

Die beiden Banken konnten im vergangenen Jahr ihre Bilanzsummen deutlich steigern. Die Hollfelder wuchsen um 2,7 Prozent auf 168 Millionen Euro, die Heiligenstadter um 6,1 Prozent auf 103 Millionen Euro. Die Einlagen entwickelten sich mit 3,1 Prozent in Hollfeld auf eine Summe von 139 Millionen Euro und in Heiligenstadt mit 7,6 Prozent auf 89 Millionen Euro. „Wir stehen sehr gut da. Aber die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank wird in Zukunft Auswirkungen haben“, so Reinhard Dölfel.

Zukünftig will die Raiffeisenbank Fränkische Schweiz auch größere Kunden gewinnen können. „Wobei ja auch ein Landwirt viel Geld in die Hand nehmen muss, wenn er in sein Unternehmen investiert. Da haben wir jetzt viel bessere Möglichkeiten“, sagt Peter Lang. Sein Stellvertreter, Heiko

Dippold, erzählt, dass es seit fast einem Jahr Gespräche und Treffen gegeben habe. Zuerst wurden die Mitarbeiter informiert. Sie stünden hinter dem Konzept. „Wir alle kennen uns ja schon seit Jahren. Für Heiligenstadt war wichtig, dass wir eine Vollzeitbankstelle bleiben. Wir brauchen nach wie vor alle Mitarbeiter“, berichtet Dölfel. Sein Stellvertreter, Martin Wretschitsch, ergänzt, dass viele Mitarbeiter bisher mehrere Aufgaben wahrnehmen mussten. Jetzt können sie sich spezialisieren.

Dölfel und Lang sind 60 und 61 Jahre alt. Sie wollen in den nächsten zwei Jahren die Fusion begleiten und sich dann aus dem Vorstand zurückziehen. „Man muss ehrlich sein. Bis so ein Zusammenschluss reibungslos läuft, dauert es schon ein wenig“, meint Lang. Dippold ergänzt, dass durch die neue Größe Arbeitsplätze gesichert werden konnten.

### Öffnungszeiten

„Bei einem Zusammenschluss mit einer großen Bank halbieren sich oft die Öffnungszeiten“, erklärt Wretschitsch. Das werde hier nicht passieren. Für die Kunden ändere sich nicht viel. Bei gleichen Öffnungszeiten hätten sie ihre bekannten Ansprechpartner vor Ort.

„Nur zur IBAN der Heiligenstadter Kunden kommt eine Zahl dazu“, wirft Reinhard Dölfel ein und sagt, dass in diesem Jahr drei Prozent Dividende ausgezahlt werden sollen. Er erklärt, dass die Bank größere Möglichkeiten im Geldgeschäft habe und besonders im Mittelstand besser arbeiten könne.

### Nur noch eine Bilanz

Heiko Dippold zählt die Vorteile bei den Sachaufwendungen auf: Zukünftig muss nur noch eine Bilanz erstellt werden, die EDV-Kosten werden gesenkt, geringere Prüfungskosten fallen an und die bestehenden Versicherungen werden zusammengelegt.

### Mitgliederversammlung im Juni

Peter Lang berichtet, dass er bereits von Kunden angesprochen wurde, die sich begeistert geäußert hätten: „Denen gefiel der Name, dass sich für sie wenig verändert, aber die Bank leis-

# 5000

**Mitglieder** wird die neue Raiffeisenbank Fränkische Schweiz ungefähr haben.

### WIRTSCHAFT

## Metzgerei Wehrfritz wird mit bayerischem Qualitätssiegel ausgezeichnet



Studiotechniker Josef Nullinger, Metzgermeister Peter Wehrfritz und



„Damit haben sich die letzten beiden Banken mit Sitz in der Fränkischen Schweiz zusammengetragen.“

**PETER LANG**  
Vorstandsvorsitzender RB Hollfeld



Martin Wretschitsch, Heiko Dippold, Reinhard Dölfel und Peter Lang  
Foto: Carmen Schwind

tungsstärker ist.“ Im Juni wird es Mitgliederversammlungen geben, Anfang Oktober erfolgt der Eintrag und Mitte Oktober der technische Zusammenschluss. „Diese Fusion ist erforderlich, um eine starke Bank im ländlichen Raum zu halten“,

sagt Helmut Krämer (CSU/Einigkeit), Bürgermeister von Heiligenstadt.

### „Gute Basis“

Er ist der Ansicht, dass die Menschen, die hier zusammenkommen, auch zusammenpassen:

„Und wenn die Akteure zusammenpassen, dann ist das eine gute Basis für eine starke und erfolgreiche Bank.“ Und Ludwig Bäuerlein freut sich, denn Aufseß steht im geografischen Mittelpunkt der neuen Raiffeisenbank Fränkische Schweiz.

**Muggendorf** – Die Muggendorfer Metzgerei Wehrfritz, die auch eine Filiale in Pottenstein betreibt, ist nicht nur die einzige Metzgerei in der Fränkischen Schweiz, in der es „Wienerla“ sowohl zu essen als auch zu trinken gibt. Die Metzgermeister Peter und Marc Wehrfritz gehören nun auch zum erlesenen Kreis der besten Metzger Bayerns.

Denn bei der 37. F-Qualitätsprüfung des Fleischereiverbands

scherschule Augsburg von Sachverständigen auf Herz und Nieren geprüft und verkostet. Fast 700 Proben aus 180 bayerischen Betrieben testeten die Juroren dabei und kamen zu dem Schluss, dass die „Wiener Würstchen“, der „Rote Pressack“ und die „Schinken-Zwiebel-Mettwurst“ der Metzgerei Wehrfritz handwerklich hergestellte Spitzenprodukte sind, die mit dem Qualitätssiegel ausgezeichnet werden.

Bayern-Studiotechniker Josef Nullinger alias Mike Hager, der Peter Wehrfritz zusammen mit Landesinnungsmeister Konrad Ammon während der Festveranstaltung in der Stadthalle Neusäß die Qualitätsurkunden überreichte. Des Rätsels Lösung, warum man „Wienerla“ sowohl essen als auch trinken kann: Der Bruder von Peter Wehrfritz, Karl-Heinz Wehrfritz, ist Braumeister und Inhaber der Staffenberg-Bräu in Löffeld bei Bad

### Polizeibericht

#### Öl verschmutzt Bachbett in Ermreuth

**Ermreuth** – Am späten Samstagnachmittag haben Zeugen eine mineralöhlhaltige Flüssigkeit auf dem Saarbach auf Höhe der Pfarrgasse in Ermreuth festgestellt. Die sofort hinzugezogenen örtlichen Feuerwehren und das Technische Hilfswerk errichteten mehrere Ölsperren, um eine Verschmutzung der unterhalb gelegenen Schwabach zu verhindern. Die Absuche des Bachlaufes durch Mitarbeiter des Landratsamtes Forchheim und der Wasserschutzpolizei Bamberg nach dem Verursacher blieb bislang erfolglos. Die Wasserschutzpolizei Bamberg ermittelt wegen einer Gewässerverunreinigung und bittet um sachdienliche Hinweise unter Telefon 0951/9129-590.

#### Bauschutt im Wald bei Geschwand abgelagert

**Geschwand** – Der Vertreter einer Waldkooperation in Geschwand hat der Wasserschutzpolizei Bamberg eine offensichtlich schon länger zurückliegende illegale Bauschuttablagung in dem Genossenschaftswald mitgeteilt. Dabei handelt es sich um circa einen halben Kubikmeter Tonziegel und Backsteine. Bis jetzt gibt es keine Hinweise auf den Verursacher. Die Wasserschutzpolizei Bamberg bittet um Hinweise auf den Umweltverletzer unter Telefon 0951/9129-590.

#### Mit Tempo 82 statt 50 am Ortsausgang

**Ebermannstadt** – Am Samstagabend haben Beamte der Polizeiinspektion Ebermannstadt eine zweistündige Lasermessung am Ortsausgang Ebermannstadt in Richtung Streitberg durchgeführt. Insgesamt überschritten fünf Fahrzeugführer die Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h. Der Spitzenreiter durchfuhr die Kontrollstelle mit 82 km/h.

#### Unter Drogen und mit Marihuana unterwegs

**A 9/Bayreuth** – Je eine Streife der Verkehrspolizei Bayreuth und der Bereitschaftspolizei haben in der Nacht von Sonntag auf Montag einen VW am Autobahnparkplatz Sophienberg angehalten. Dabei stellten sie beim 18-jährigen Fahrer drogentypische Auffälligkeiten fest. Zudem fanden die Polizisten bei ihm noch diverse Rauschgiftutensilien. Beim 17-jährigen Beifahrer wurde eine geringe Menge Marihuana gefunden. Das Rauschgift und die Utensilien wurden sichergestellt und die beiden jungen Männer aus Baden-Württemberg angezeigt.

#### Wieder Kontrollen am Würgauer Berg

**Würgau** – Die Geschwindigkeitskontrollen am Sonntagnachmittag am Würgauer Berg verliefen ohne Beanstandung. Alle Verkehrsteilnehmer hielten sich an die Geschwindigkeitsbegrenzungen. Lediglich ein Motorradfahrer wurde gebührenschriftlich verwahrt, da er das Durchfahrtsverbot für Krafträder am Wochenende